

# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftwalter: Dipl.-Ing. J. Till, Frankfurt/M., unter Mitarbeit eines Redaktionsausschusses mit Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung dort.

## Entomologische Chronik.

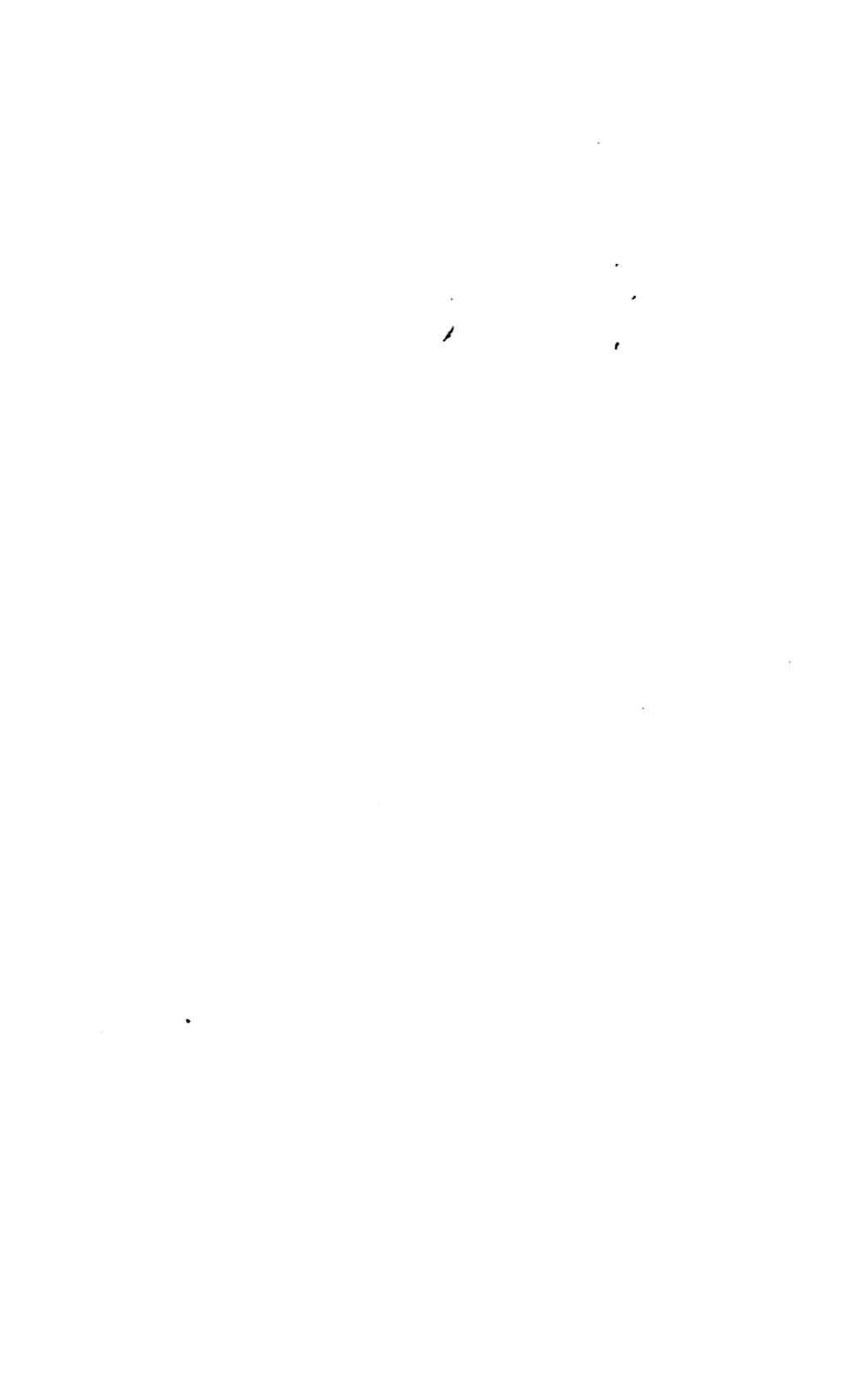
Am 13. März 1944 verstarb plötzlich am Herzschlag im 67. Lebensjahr

**Prof. Dr. Oskar Meder zu Kiel.**

Mit ihm ist ein vielseitig begabter, feinsinniger Mensch, ein glänzender Naturbeobachter und eifriger Entomologe der älteren Generation für immer dahingegangen. Er gehörte dem Int. Entomolog. Verein seit 1905, also fast 40 Jahre an. Aus Insterburg in Ostpreußen gebürtig, hat er nach den Studienjahren im schönen Jena sehr bald auch in seiner neuen Wahlheimat Schleswig-Holstein sich der Entomologie, insbesondere den Lepidopteren gewidmet. Schon 1911 veröffentlichte er das »Vorl. Verzeichnis der Kieler Großschmetterlinge« und 1915 einen Nachtrag hierzu. Er machte uns 1911 mit der Lebensweise der *Scsia flaviventris* bekannt.

In späteren Jahren wandte er sich ganz den sog. Kleinschmetterlingen zu und hatte trotz seiner zarten Gesundheit und häufig kränkelnd durch seine außerordentlich sorgfältige Arbeitsweise große Erfolge. Wir verdanken ihm die Neuentdeckung der *Coleophora uva-ursi* MEDER, die Auffindung von *Baetra robustana* und mancher anderer, für Deutschland neuen Arten, sowie sonstiger wichtiger Feststellungen, vor allem zur Kleinfalterfauna der schleswig-holsteinischen Inseln.

Der Verstorbene war lange Jahre Vorsitzender der »Faunistischen Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein«, des Vereins für Naturkunde und Heimatforschung »Ulva« zu Kiel und bis zu seinem Tode der Ortsgruppe des deutschen Vogelschutzbundes. Hier warb er wie kein Anderer unter der ihm als beispielhaftem Erzieher anvertrauten Jugend um Nachwuchs für die naturwissenschaftliche Heimatforschung. Ihr kleiner Kreis hat mit Dr. O. MEDER ein literarisch in letzter Zeit zwar wenig mehr hervortretendes, dagegen im Stillen recht tätiges Mitglied verloren, dessen Ausscheiden eine nur schwer



schließbare Lücke hinterläßt. Der Unterzeichnete verliert mit diesem feinsinnigen, liebenswürdigen Menschen einen lieben Begleiter auf so manchen Streifzügen durch die Naturschönheiten der Nordmark und einen treuen älteren Freund. Möge ihm die Erde leicht sein!

Dr. F. HEYDEMANN.

## Ein weiterer Beitrag zur Verbreitung und Lebensweise der *Cosymbia quercimontaria*. Bastelb.

Von *Herm. Lienig*, Weinheim a. d. B.

Herr JOS. MICHEL brachte in Nr. 20 der E. Z. eine Zusammenstellung der Veröffentlichung über *Cos. quercimontaria* und spricht hierbei den Wunsch aus, es möge sein Verzeichnis von seiten der Leser ergänzt werden. Soweit mir dies möglich ist, möchte ich diesem Wunsche nachkommen: Es erschienen in der Zeitschrift des Wiener Entomolog. Vereines (jetzt Zeitschrift der Wiener Entomol. Gesellschaft):

1. Jahrg. 26 (1941) Seite 137 ein Aufsatz von H. MENHOFER unter dem Titel »*Cos. quercimontaria* Bastelb. ein Falter ozeanischer Heiden und seine Verbreitung«.
2. Im gleichen Jahrgang, Seite 183 eine Erwiderung auf vorstehenden Aufsatz von HUGO SCALA.
3. Im gleichen Jahrgang, Seite 238 eine weitere Erwiderung auf den MENHOFERSCHEN Aufsatz von Dr. F. HEYDEMANN.
4. Jahrgang 27 (1942) Seite 161 bringt MENHOFER einen zweiten Aufsatz (Erwiderung und Nachträge) zu den von SCALA und HEYDEMANN gemachten Ausführungen, bzw. zu seinem unter Nr. 1 verzeichneten Aufsatz.
5. Im gleichen Jahrgang Seite 277 schreibt Dr. HEYDEMANN nochmals »Zur Verbreitung von *Cos. quercimontaria*«.

Dies zur Ergänzung der MICHELSCHEN Zusammenstellung über *Cos. quercimontaria*.

Ich möchte diese Gelegenheit nun dazu benutzen, einige von mir, hier an der Bergstraße gemachten Beobachtungen an diesem Falter, bzw. dessen Entwicklung und Lebensweise bekanntzugeben.

MENHOFER erwähnte in seinem Aufsatz schon meine, ihm von Herrn GREMMINGER in Karlsruhe gemeldeten Funde (Jahrg. 27 S. 165 der W. E. Z.), ich halte es aber für gut, genauere Angaben über die Fundorte zu machen.

Den ersten Falter fing ich am 25 Juli 1938 spät abends an der Nordseite des Geiersberges bei Weinheim, an einer von der Sonne nicht sehr reichlich bedachten, ziemlich steil abfallenden Stelle, in geschlossenem jungem Mischwald, auf einer Waldblöße, wie solche bei Holzabtrieb oft entstehen. Da der Falter ein Weib war,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Heydemann Fritz

Artikel/Article: [Entomologische Chronik 33-34](#)